

SO FINDEN SIE DAS OBERE AHR TAL IN DER GEMEINDE BLANKENHEIM



Von der A1 kommend: Abfahrt Blankenheim, rechts auf die B 51, nach ca. 3 km links auf die B 258 Richtung Blankenheim, der B 258 folgen, nach ca. 6,8 km am Abzweig Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf rechts (K 43), der Straße bis Ripsdorf folgen, im Ort gegenüber der Kirche rechts auf den Parkplatz (noch vor dem Abzweig nach Nonnenbach).

Von Süden (aus Richtung Trier / Dahlem) kommend: B 51 Richtung Blankenheim, vor Blankheimerdorf rechts Richtung Blankenheim (K 70), an der nächsten Kreuzung rechts nach Nonnenbach (K 69), im Ort kurz nach der Kirche rechts Richtung Ahrmühle / Ripsdorf, in Ripsdorf links auf die Hauptstraße einbiegen und sofort auf der linken Seite parken.

Von Südosten (aus Richtung Nürburgring / Ahrweiler) kommend: B 258 Richtung Blankenheim, ca. 3,5 km hinter Ahrhütte links Richtung Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf (K 43), der Straße bis Ripsdorf folgen, im Ort gegenüber der Kirche rechts auf den Parkplatz (noch vor dem Abzweig nach Nonnenbach).

Herausgeber:

Kreis Euskirchen
Der Landrat
Untere Landschaftsbehörde
D-53877 Euskirchen
☎ 02251 / 15-0
info@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de



Weiterer Ansprechpartner und Touristeninfo:

Bürger- und Verkehrsbüro Blankenheim
☎ 02449/87-222 oder 223
verkehrsbuero@blankenheim.de
www.blankenheim.de



Bildautoren:

Kreis Euskirchen
Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
Medienzentrum des Kreises Euskirchen
Landesvermessungsamt NRW
Deutsch-Belgischer Naturpark
Dr. Martin Woike
Bernd Schreiner (www.ahrwein.de)
Bernhard Heulmanns (SFC Erkelenz)

Layout:

Ursula Franke

EIFEL - LUST AUF NATUR

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Naturerlebnis Oberes Ahrtal

WO BÄCHE VERSCHWINDEN

Gemeinde Blankenheim



WANDERN AN DER OBEREN AHR



Die abwechslungsreiche Landschaft der Oberen Ahr lädt zu erholsamen Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen ein. Fünf landschaftlich besonders reizvolle Wege wurden im Gebiet neu ausgewiesen. Lassen Sie sich von stillen Wäldern, leise gurgelnden Bächen und bunten Wiesen faszinieren.



Entlang der Wanderrouten werden auf Schautafeln interessante Informationen zur Erdgeschichte und der vielfältigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt geboten.

Auf der hier beschriebenen Tour wandern Sie durch das idyllische Lampertstal. Lassen Sie sich von der Blütenfülle der Wiesen verzaubern und entdecken Sie die geologischen Besonderheiten der Kalkeifel.



WO BÄCHE VERSCHWINDEN



Länge: 10,2 km · Wanderdauer: ca. 3,5 Stunden · 3 Rastmöglichkeiten

Bereits nach wenigen Metern eröffnet sich Ihnen am Ortsrand von Ripsdorf ein weiter Blick auf die abwechslungsreiche Landschaft der Kalkeifel. Durch die Feldflur wandern Sie nun zum Büschelsberg, an dem ein Aussichtspunkt liegt. Von hier können Sie bei gutem Wetter einen Fernblick bis weit in die Vulkaneifel genießen.



Fossile Brachiopoden („Armfüßer“) kann man häufig in alten Kalksteinen finden.

Der Hauptweg führt dann um den Höneberg herum. Interessierte können zuerst einen Abstecher zum alten Steinbruch mit ca. 380 Mio. Jahre altem Kalkgestein machen. Von dort kehren Sie zurück, um entlang von Kalkmagerrasen und lichten Kiefernwäldern in das Lampertstal weiterzugehen.

In den Sommermonaten kann es vorkommen, dass das Wasser des Lampertsbaches in dem sehr durchlässigen Boden versickert. Dann erinnert nur noch die geschwungene Uferlinie an ein Gewässer. Aber auch ohne Wasser ist das Lampertstal sehenswert: blühende Wiesen, großflächige Buchenwälder und Wacholderheiden begleiten den Bach.



Die Herbstzeitlose (Bild li.) ist typisch für das Lampertstal im Spätsommer. Den Kaisermantel (Bild re.) findet man im Sommer an den Wegrändern.



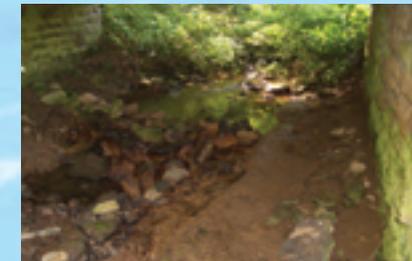
Weitere Infos:

www.ahr-2000.de
www.kreis-euskirchen.de
www.blankenheim.de

Besonders die blütenreichen Säume werden gerne von den vielen heimischen, farbenprächtigen Schmetterlingen besucht. Der weitere Weg führt Sie schließlich zu einer geologischen Besonderheit, einer sogenannten „Bachschwinde“.



Der Wiesenieper brütet nur in spätgemähten Wiesen.



Die Bachschwinde im Lampertstal

Der Lampertsbach verschwindet hier im Sommer spurlos im Untergrund. Ursache sind die tiefen Spalten und Klüfte im Kalkgestein, durch die das Wasser abfließt.

Aus dem Lampertstal wandern Sie auf langsam, aber stetig ansteigenden Wald- und Wirtschaftswegen zurück zum Ausgangspunkt in Ripsdorf.

PROJEKT AHR 2000

Ihre Wanderung führt Sie durch das Gebiet des Naturschutzprojektes „Ahr 2000“. Dessen Ziel ist es, die Landschaft an der Ahr und ihren Nebenbächen auf Dauer zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu führte der Kreis Euskirchen von 1993 bis 2005 zahlreiche Maßnahmen durch.

In einigen alten Buchenwäldern, die Sie auf dieser Route passieren, lässt man die vollständige natürliche Entwicklung zu und verzichtet auf die Holznutzung. Dabei entsteht Alt- und Totholz, das Lebensräume für viele spezialisierte Tierarten und Pilze schafft.